eign. Besch. Off. u. „Lehrerlos" 1909 Exp. Pragerstraße 58." Selbst wenn man das abzieht, was auf Rechnung einer tiefen Erbitterung kommt, bleibt diese Anzeige ein merkwürdiges Dokument. Man wird manche Jahrgänge der Tageszeitungen durchblättern können, ehe man ähnliches findet.

— Die Pflaumenernte ist in großer Gefahr. Infolge des anhaltenden Regenwetters sprangen unzählige Pflaumen auf. Nicht, als ob es zu viel geregnet hätte; wenn die Pflaumen unterdessen wieder einmal abgetrocknet wären, dann würden die Früchte noch weit mehr Regen vertragen können. Aber jetzt sind die Pflaumen tagelang nicht trocken geworden, und daher springen sie ungemein rasch und so gewaltig auf, daß es gar nicht lange mehr zu dauern braucht, bis Früchte in Fetzen herunterfallen. Jammerschade wäre es, wenn auf diese Weise die diesjährige Ernte verloren gehen sollte, die doch zu den besten Hoffnungen berechtigte.

— Schützet die Obstbäume vor Hasenfraß! Es ist eine auffällige Erscheinung, daß wilde Kaninchen und Hasen gerade zur Herbstzeit mit Vorliebe die Rinde der jungen Bäume annagen. Bevorzugt sind Apfelbäume, die von den Nagern abgeschält werden. Natürlich erleidet der Baum ein empfindliches Hemmnis in seinem Wachstum. Man versehe darum frühzeitig genug seine Obstbäume mit Schutzmaßregeln gegen diese ungebetenen Gäste.

—:/: Gersdorf, 21. Sept. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute vormittag nach 8 Uhr auf hiesiger Dorfstraße. Ein Sohn des Fleischermeisters Herold und der Fleischergeselle Uhlig fuhren mit einem Einspänner die Straße herauf, als plötzlich das Pferd scheute und samt Wagen und Insassen beim Hause des Fleischermeisters Sonntag in den Dorfbach stürzte. Das Pferd und der Geschirrführer blieben unverletzt. Der Fleischergeselle Uhlig hingegen wurde schwer verletzt aufgehoben und nach der elterlichen Wohnung gebracht, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde. Die Schutzschranke des Baches war bei dem Unfall mit herabgerissen worden. An dem Wagen war der Verlust der Deichsel zu bemerken.

— St. Egidien, 20. Sept. Heute war es Herrn Briefträger Scherf hier vergönnt, sein 30jähriges Dienstjubiläum zu begehen. Der Jubilar wurde aus diesem Anlaß von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern herzlich beglückwünscht, auch wurden ihm verschiedene Aufmerksamkeiten zu teil. Ebenso gingen Herrn Scherf aus privaten Kreisen Glückwünsche zu, ist er doch hier gut bekannt, da er seine gesamte Dienstzeit am hiesigen Postamt verbracht hat.

— Glauchau, 20. Sept. Aus dem Manövergelände in der Rochlitzer Gegend trafen mit der Bahn unter Führung eines Unteroffiziers 20 Fußkranke vom 1. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 133 auf dem hiesigen Bahnhofe ein und fuhren 10 Uhr 25 Min. nach ihrer Garnison Zwickau weiter. Das genannte Regiment hatte bedeutende Marschleistungen zu bewältigen, es wurden bis zu 60 Kilometer zurückgelegt.

— Reitzenhain, 20. Sept. Jetzt endlich Ende September, wurden etlichen Kirschenbäumen in unserm Orte die reifen Früchte entnommen. Ein trauriger Vorgang, wie er nicht alle Jahre hier zu verzeichnen ist.

— Chemnitz, 20. Sept. Nachdem die mit dem Verein für Feuerbestattung anderweit gepflogenen Verhandlungen zu einer Einigung geführt haben, beschloß der Rat, die Feuerbestattungsanlage vom Beginn des Jahres 1910 ab auf die Stadt zu übernehmen. — Die Hundesteuer erbrachte im vergangenen Jahre in unserer Stadt einen Ertrag von 52 901,52 Mk. gegen 47 856,31 Mk. im Jahre 1907 und 45 067,48 Mk. im Jahre 1906. Sie lieferte also innerhalb eines Jahres einen Mehrertrag von 5045,21 Mk. — ein Zeichen, daß die Vorliebe für Fox, Mops, Dackel, Feldmann und wie die lieben bellenden Vierfüßler alle heißen, in unserer Stadt wesentlich in Zunahme begriffen ist.

— Leipzig, 20. September. Ein 28 Jahre alter, bei seinen Eltern wohnender lediger Kaufmann wurde in seiner Behausung plötzlich irrsinnig und feuerte aus einem sechsläufigen geladenen Revolver sämtliche Kugeln ab, die glücklicherweise niemand trafen, sondern in die Wände und in die Möbel gingen. Dann begann er die ganze Wohnungseinrichtung zu demolieren. Die Angehörigen hatten bei Ausbruch der Geisteskrankheit schleunigst die Flucht ergriffen und veranlaßten die Unterbringung des Unglücklichen in eine Heilanstalt. — In Leipzig ist ein Anbau zum städtischen Leihamt notwendig. Es ist eine betrübende Tatsache, daß die Zahl der Pfänder stetig steigt (von 85 159 in 1904 wuchs sie bis zum Mai 1909 auf 119 060!!), und der Rat erklärt, daß angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage an eine Abnahme der Verpfändungen nicht zu denken ist.

— Leipzig, 20. Sept. Für das Jahr 1910 wird seitens der Stadt ein Zuschuß für das städtische Polizeiamt von nicht weniger als 2 113 838,78 Mk. verlangt. Das ist eine Summe von 114 248 45 Mk. mehr gegen das laufende Jahr. Die Einnahme des Polizeiamtes beträgt zuzüglich der 10 000 Mk. Berechnungsgelder aus den einzuverleibenden Vororten nur 320 034,51 Mk.

— Leipzig, 21. Sept. Auf die von der Dresdner Bank in Leipzig, der Sächsischen Bank in Dresden und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Berlin übernommenen 10 Millionen vierprozentige Leipziger Stadtanleihe sind Voranmeldungen in so großem Umfange eingegangen, daß die Zeichnung gleich zu Anfang geschlossen wurde.

— Oschatz, 20. Sept. Als gestern früh der bei einem Baumeister bedienstete, 56 Jahre alte Maurer Ernst Schneider aus Bockwitz auf seinem Rade zur Arbeit fahren wollte, stürzte er an einer Wegbiegung in der Bahnhofstraße und schlug so heftig gegen eine Hausmauer, daß er sich den Schädel einschlug und wenige Minuten später starb. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

— Döbeln, 20. September. Das Königl. Realgymnasium mit Höherer Landwirtschaftsschule zu Döbeln besteht jetzt 40 Jahre. Aus diesem Anlaß fanden in diesen Tagen Aufführungen von Schillers „Wallensteins Tod" statt. Bei einem Festkommers wurde die Mitteilung gemacht, daß die Vereinigung ehemaliger Schüler nunmehr einen „Verein ehemaliger Realgymnasiasten und Landwirtschaftsschüler" gegründet hat, daß regelmäßige Jahresbeiträge erhoben und von je 5 zu 5 Jahren Zusammenkünfte abgehalten werden. Dem Verein traten sofort 250 Mitglieder bei.

— Kamenz, 20. Sept. Als zwei Diebe schlimmster Sorte wurden die aus Böhmen stammenden Glasmacher Gebrüder Ohnmacht inhaftiert. Ihre Diebstähle erstrecken sich auf Holz, Obst, Kartoffeln usw. Die Verhafteten hatten ihren Wintervorrat bereits aufs reichlichste zusammengestohlen.

— Grimma, 20. Sept. Einen Fischadler im Fluge erlegte durch einen wohlgezielten Kugelschuß Herr A. Wießner, Klinga, auf seinem Staudnitzer Ritterguts reiche.

— Stadt Wehlen, 20. Sept. Aus Liebe zur Frau in den Tod gegangen ist der Markthelfer August Werner aus Leipzig, der sich auf dem Aussichtsfelsen der Bastei erschoß. Werner hatte mit seiner Frau in glücklicher, kinderloser Ehe gelebt, bis die Frau wegen einer schweren Nervenkrankheit in die Leipziger Heilanstalt Dösen gebracht werden mußte. Als jetzt dort die Unheilbarkeit der Kranken festgestellt wurde, nahm sich der bedauernswerte Mann dies so sehr zu Herzen, daß er seinem Leben ein freiwilliges Ziel setzte.

— Plauen, 20. Sept. Der Mörder der Witwe Köhke, der Tischler Hammerschmidt, hat ein teilweises Geständnis in Prag abgelegt.

Neuestes vom Tage.

* Gräßlicher Lustmord. Eine ältere Frau wurde in der Nähe des ehemaligen Berliner Bahnhofes zu Hamburg mit aufgeschlitztem Unterleib und Kopfwunden tot aufgefunden; es liegt Lustmord vor. Die Ermordete ist als die 60 Jahre alte Mary Urf geb. Wallin aus Hamburg rekognosziert worden. Auf die Ermittelung des Täters sind 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

* Großfeuer. In Heubisch bei Koburg wurden zwei Wohnhäuser, elf Scheunen und zahlreiche Nebengebäude eingeäschert. Der Schaden ist groß.

* Sieben Arbeiter verschüttet! Beim Ausschachten des Fundaments zur Salzmühle des im Bau begriffenen neuen Kalibergwerks Bismarckshall bei Holungen (Kreis Worbis) stürzte eine durch den Regen gelockerte, ca. 4 m hohe Erdwand zusammen und verschüttete sieben Arbeiter. Der Arbeiter Hollenbach aus Worbis wurde getötet, die anderen sechs Verunglückten haben zum Teil lebensgefährliche Verletzungen — einer einen Rückgratbruch, andere schwere Arm- und Beinbrüche — davongetragen.

* Eine nette Prüfungskommission. Einem Belgrader Telegramm zufolge backpfeiften sich die Mitglieder der Prüfungskommission in Belgrad, der frühere Bautenminister Joca Stankowitsch und der ordentliche Professor Swetozar-Zoritsch. Dieser zog sogar den Revolver ohne jedoch zum Schuß zu kommen. Die übrigen Professoren drangen zwischen die Streitenden, und es gelang ihnen auch, die Kampfhähne auseinander zu reißen. Zoritsch dürfte vom Kultusminister, da er der Angreifende war, seiner Stellung enthoben werden.

* Nachwirkungen vom Berliner „Zeppelin"-Besuch. Seitdem Graf Zeppelin mit seinem Luftkreuzer in Berlin Einzug gehalten hat, wird sein Name mit allem Möglichen und Unmöglichen verquickt. Es gibt jetzt u. a. einen Likör „Zeppelin", eine bekannte Zigarrenfabrik hat eine ihrer Marken „Zeppelin" getauft, ein Mützenfabrikant führt weiße „Zeppelin"-Mützen 2c. Nunmehr hat auch eine vielgenannte Firma für Obst- und Gemüsekultur einer länglichen Melonenart den Namen „Zeppelin"-Melone beigelegt.

* Ein erfolgreicher deutscher Aviatiker. Der Magdeburger Flugtechniker Grade fliegt von Erfolg zu Erfolg. Er ist jetzt soweit, daß er am nächsten Sonnabend zum erstenmal um den Lanzpreis der Lüfte (40 000 Mark für den, der als Deutscher zwei Kilometer und eine Acht mit einer deutschen Flugmaschine auszufahren vermag) fliegen wird. Am 19. September hat Grade seinen besten Flug ausgeführt, nämlich 6 Kilometer in 5 Minuten 17 Sek. in 10 bis 30 Metern Höhe. Das ist der erste Dauerrekord eines deutschen Aeroplans. Grade hofft, sich am kommenden Sonnabend die 40 000 Mark zu erfliegen. Die Eisenbahn rechnet mit einem Massenandrang und kündigt bereits Sonderzüge an.

* Dampfer gestrandet. In der Nordsee und Elbmündung wütete gestern nacht ein schwerer Nordweststrum mit dichten Regenböen. Auf dem Schauhörnriff ist der deutsche Dampfer „Senator Stahmer" in gefährlicher Lage gestrandet. Auf dem Osterriff ist ein dem Namen nach noch unbekannter Dampfer gestrandet.

* Mord. In Gheel bei Antwerpen wurde ein Kriminalkommissar ermordet. Er hatte aus einer Wirtschaft drei Trunkenbolde ausgewiesen, die sich geweigert hatten, das Lokal zu verlassen. Als der Kommissar die Straße betrat, warfen sich zwei der Trunkenbolde auf ihn und bearbeiteten ihn mit ihren Messern. Der Kommissar wurde in seinem Blute schwimmend tot aufgefunden. Beide Mörder wurden verhaftet. Der eine ist ein Arbeiter, der andere ein junger Soldat, der sich auf Urlaub befindet.

* Ein Passagierdampfer verbrannt? Nach einer unbestätigten Meldung aus Manila ist der am 27. Juli mit 300 Personen, darunter 92 Passagieren, von Durban nach London abgegangene Dampfer „Waratah", über dessen Verbleib vom Tage der Abreise an keine Nachrichten vorlagen, am zweiten Tage auf hoher See verbrannt. Vom Schicksal der Passagiere und der Besatzung fehlt jede Spur.

* Erpresser. Der Inhaber der Cakesfabrik Bahlsen in Hannover erhielt einen Brief mit der Aufforderung, dreitausend Mark an bestimmter Stelle niederzulegen, widrigenfalls eins seiner Kinder entführt würde. Der Brief wurde der Polizei übergeben.

* Dem Gerichte gestellt. Der Lagerhausverwalter Karl Lechner von der österreichischen Aktiengesellschaft für Lagenhäuser, der noch Unterschlagungen in Höhe von 152 000 Kronen flüchtig geworden war, hat sich in Wien dem Gericht gestellt.

Handel und Gewerbe.

Schlachtviehpreise auf dem Viehhofe zu Chemnitz am 20. September 1909 nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: 109 Ochsen, 389 Kalben und Kühe, 76 Bullen, 143 Kälber, 839 Schafe, 1616 Schweine; zusammen 3172 Tiere.

Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 74—76 (—), 1a. ausgesuchte feinste Qualität fehlen (—), 2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 70—72 (—), 3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere 64—68 (—), 4. gering genährte jeden Alters 55—60 (—), österreichische Rinder fehlen (—). Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 72—74 (—), 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 69—71 (—), 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 62—67 (—), 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 52—56 (—), 5. gering genährte Kühe und Kalben 40—46 (—) Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 66—67 (—), 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—65 (—), 3. gering genährte 56—60 (—). Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 80 (52), 2 mittlere Mast- und gute Saugkälber 74—78 (46—50), 3. geringe Saugkälber 70—72 (42—44), 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen (—). Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 72—74 (36—38), 2. ältere Masthammel 68—70 (33—35), 3 mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 63—65 (30—32). Schweine: 1a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 77—79 (75—77), 1b. Fettschweine 78 (76), 2. fleischige 76—77 (73—74), 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 69—71 (66—68).

Baumwolle.

Liverpool, 20. September. Umsatz 12000 Ballen. Lieferungen Stetig. September 6.76, September-Oktober 6 69, Oktober-November 6,65, November-Dezember 6,63, Januar Februar 6,62, März-April 6,62, Mai-Juni 6,61.

Zahlungseinstellungen Weißwarengeschäftsinhaberin Emilie Anna verehel. Burkhardt in Pulsnitz. Schnittwarenhändlerin Linda Concordia verehel. Harzer in Deutschneudorf. — Aufgehoben: Bäckereigeschäftsinhaber Otto Julius Schwanz in Friedeberg. Zigarrenhändler Ernst Karl Schweizer in Plauen. Molker August Fritz Courvoisier in Glaubnitz. Schneidermeister Franz Theodor Schortmann in Rodewisch. Sägewerksbesitzer Georg Heinrich Wendler in Georgewitz. Gutsbesitzer Carl Robert Flechsig in Borlas.

Berlin, 20 September. Schlußpreisfeststellungen der **Berliner Produktenbörse** um 2¼ Uhr. **Weizen**, per September 210,50, per Oktober 210,50, per Dezember 210,50. Roggen per September 174,75, per Oktober 172,00, per Dezember 172,00. Hafer per September 156,75, per Dezember —,—. Mais, per September —,—, per Dezember —,—. Rüböl, per September —,—, per Oktober 51,60, per Dezember 51,90.

Letzte Telegramme.

Schluß der sächsischen Korpsmanöver.

Freiberg, 21. Sept. Der Kaiser traf heute vormittag, eine ganze Stunde früher als angesagt war, aus dem Manövergelände hier ein und fuhr um 11 Uhr 10 Min. über Großenhain nach Rominten.

Dresden, 21. Sept. In 24 Sonderzügen erfolgt heute die Rückbeförderung der dem Verbande des 12. und des 19. Armeekorps angehörenden Infanterietruppenteile, sowie verschiedener Stäbe von Kavallerie- und Artillerie-Regimentern aus dem Manöver nach ihren Standorten. Ein Teil der Truppen begibt sich auf der Landstraße zurück.

Greiz i. V., 21. Sept. Der Kassierer der bisherigen Firma Gebrüder Sonntag ist mit einer noch nicht festgestellten Geldsumme flüchtig. Er hat anscheinend die Absicht, nach Amerika zu entkommen.

Essen, 21. Sept. Die Stadt Essen ließ dem Grafen Zeppelin jr., dem Direktor Colsmann und Oberingenieur Dürr je einen silbernen Erinnerungsbecher mit dem Wappen der Stadt und Widmung zur Erinnerung an die Landung in Essen überreichen.

Prag, 21. Sept. Der Jungtschechenklub des Landtages beschloß, auf dem Standpunkt zu verharren, daß den Deutschen für ein Aufgeben der Obstruktion in keinem Fall ein Kaufpreis gezahlt werden dürfe. Der Jungtschechenklub wird heute über die Lage weiter beraten.

Zermatt, 21. Sept. Beim Ueberschreiten des Theodulpasses stürzte auf der Schweizer Seite ein von Italien kommender Deutscher namens Bruno Schubert, Sohn des Tischlers Schubert in Görlitz in Schlesien ab. Die Leiche ist geborgen.

Paris, 21. Sept. Dem „Eclair" wird aus Rom gemeldet, dort sei das Gerücht verbreitet, daß König Ferdinand von Bulgarien mit seiner ganzen Familie zum orthodoxen Glauben übertreten wolle. Gleich nach der Taufe würde er in Tirnowo feierlich gekrönt werden. Zar Nikolaus werde dem Taufakt selbst beiwohnen.

Paris, 21. Sept. Dem „Figaro" zufolge beschäftigt sich der Minister der öffentlichen Arbeiten mit dem Plan, in den Vereinigten Staaten von Amerika durch junge französische Ingenieure eine ähnliche Einrichtung zu gründen wie die Schule von Rom, die die jungen französischen Künstler bildet. Der Minister beabsichtigt, junge Ingenieure unter der Leitung berufener Persönlichkeiten ½ bis 2 Jahre nach Nordamerika zu senden, damit sie die dortigen großen Industriezentren gründlich kennen lernen.

Brescia, 21. Sept. Bei seinen gestrigen Flügen schlug Roupier den bisherigen Höhenrekord, indem er eine Höhe bis zu 198 Metern erreichte.

Melilla, 21. Sept. Gestern früh 5 Uhr rückten zwei Kolonnen unter dem Befehl der Generäle Real und Towar gegen den Stamm Beni Sicar aus. Die spanischen Streitkräfte bestanden aus 21 Kompanien Infanterie und Jägern und 2 Eskadrons Kavallerie. Drei Duars ergaben sich, als das Feuer eröffnet wurde, und suchten mit ihrem Vieh im Lager der Spanier Schutz. Diese rückten weiter vor unter beständigem Feuern, das um 2 Uhr nachmittags noch andauerte.

Melilla, 21. Sept. Amtlich wird gemeldet: Die beiden Kolonnen unter dem Befehl der Generäle Real und Towar besetzten Kap Huerta. Der Feind erlitt große Verluste. Auf Seiten der Spanier ist ein Mann gefallen, 28 sind verwundet. Die Flotte unterstützte die Operationen von Puntanegri aus.

Newyork, 21. Sept. Ein heftiger Sturm im Golf von Mexiko hat gestern in den Küstenbezirken der Staaten Mississippi, Louisiana und Florida großen Schaden angerichtet. Nachrichten über schwere Schäden liegen besonders aus Natchez, New Orleans und Mobile vor. Auch Menschenleben sollen durch das Unwetter zugrunde gegangen sein.

Emilien-Bad. Gegründet 1896. ✣ **Erstes Elektrisches Lichtheilinstitut** ✣ **Hohenstein-Ernstthal** Limbacherstraße 8 u. 9,
empfiehlt seine **neueingerichteten Kohlensäure- und Kräuterbäder, Ozon- und alle medizinischen Bäder.** Einen hochbedeutsamen Fortschritt mit großartigen Erfolgen bedeutet die Anwendung von präparierten Erdpackungen mit Wechselstrom und Schrammelscher Dampfdusche für **Blasen-, Frauen- u. Unterleibsleiden,** auch in veralteten Fällen. Speziell finden mit nur erstklassigen Apparaten und bequemsten Einrichtungen Herzleidende, Zuckerkranke, Rheumatismus, Fettsucht, Ischias, Neuralgie, Migräne, Neurasthenie, Nieren-, Leber-, Magen- und Darmleidende die schonendste, sachverständige Behandlung. — Geöffnet von morgens 8 bis abends Uhr. Sonn- und Festtags bis Mittag. Besitzer: Naturheilkundiger **Paul Pöschmann.**

Schmidt's Neue Kraft sowohl für Erwachsene, wie für Kinder, Nährmittel I. Ranges für Nervöse, Blutarme, Migräne etc. Man frage seinen Arzt. Angabe von Verkaufsstellen. Prospekte gratis durch Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden.

Makulatur hat vorrätig die **Tageblatt-Geschäftsstelle.**

Arbeits-Markt.

Spuler und Aufstoßer sucht **M. E. Flechsig,** Goldbachstr.

Einige jüngere **Mädchen** werden angenommen **Anton Haase,** Wirknadelfabr.

Kräftiger Arbeiter, nicht unter 18 Jahren, **sofort gesucht.** **Hugo Wüstner.**

Einen eingerichteten **Fußmacher** sucht **Otto Schraps.**

Sofort **Weber u. Weberinnen** gesucht für **Mechanisch und Hand.** **W. Bohne & Sohn.**

Einige **Tischdeckenstühle** haben an solide Arbeiter zu vergeben. Wer sagt die Geschäftsstelle dis. Bl.

Alle Futterartikel: **Kleie, Weizen, Mais usw.** empfiehlt **Otto Hugo Clauß.**

Bananen, prima gelbe Ware, **3 Stck. 20 Pf., Dtzd 75 Pf.** empf **Groschopp,** Weinkellerstr.

Als **Scharwerksmaurer** empfiehlt sich **Robert Clauß,** Landgrafstr. 1.

Birnen verkauft. **R. Böhme,** Hüttengrundstr.

Verkauf in Copier u. Schreib-Tinte. **Karlstr. 3.**

Große **Wohn- u. Schlafstube,** **Küche, Vorsaal** u. **Zubehör** ist an ruhige Leute zu vermieten. **Bismarckstr. 16.**